

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

INF. 10

2. März 2011

Original: Deutsch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Bern, 21. bis 25. März 2011)

Tagesordnungspunkt 6: Berichte informeller Arbeitsgruppen

Bericht der 7. Sitzung der Arbeitsgruppe "Telematik" (Bordeaux, 17. bis 19. Januar 2011)

übermittelt durch das Sekretariat der OTIF

1. Vom 17. bis 19. Januar 2011 fand auf Einladung Frankreichs unter dem Vorsitz von Claude Pfauvadel (Frankreich) in Bordeaux die 7. Sitzung der Arbeitsgruppe "Telematik" statt.
2. Folgende Staaten haben an den Beratungen dieser Sitzung teilgenommen: Deutschland, Frankreich, Rumänien, Schweden und das Vereinigte Königreich. Darüber hinaus haben die Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF), die Europäische Kommission, die Europäische Eisenbahn-Agentur (ERA), die Internationale Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA), der Internationale Eisenbahnverband (UIC) und der Verband der europäischen Eisenbahnindustrie (UNIFE) teilgenommen (siehe Anlage I).

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

Deutsches Forschungsvorhaben

Allgemeiner Überblick

3. Herr Lüpkes (Albrecht Consult) wiederholt zunächst anhand der Präsentation in Anlage II den Inhalt der einzelnen Arbeitspakete des deutschen Forschungsvorhabens (siehe dazu auch Bericht über die 6. Tagung der Arbeitsgruppe im Dokument OTIF/RID/RC/2010/42 Absätze 3 bis 11). Dabei weist er insbesondere auf den Zeitplan hin, der für die Arbeitspakete WP200 (relevante Normen) und WP300 (Zertifizierungsstrukturen) endgültige Resultate im Mai, für das Arbeitspaket WP400 (IT-Sicherheitskonzept) im August und für das Arbeitspaket WP500 (Daten-/Prozessmodellierung) im September 2011 vorsieht.
4. Der Vertreter Deutschlands unterstreicht, dass während des gesamten Forschungsvorhabens eine Interaktion mit der Arbeitsgruppe vorgesehen sei. So könnten die ersten Ergebnisse zwischen Anfang März und Mai von den Staaten- und Organisationsvertretern überprüft werden und bei der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe diskutiert werden.

Arbeitspaket WP500 (Daten-/Prozessmodellierung)

5. Herr Dr. Kaltwasser (Albrecht Consult) erläutert mit Hilfe der in Anlage III wiedergegebenen Präsentation die zu erwartenden Ergebnisse des Arbeitspakets Daten-/Prozessmodellierung:
 - Überblick über den Bereich der Beförderung gefährlicher Güter,
 - Lieferung von Informationen für zukünftige Normungs- und Zertifizierungsprozesse, damit im RID/ADR/ADN später zur Sicherstellung der Interoperabilität auf diese Normen und Zertifizierungsverfahren verwiesen werden kann,
 - Referenzrahmen zur Anpassung an externe Normungsprozesse (z.B. auch TSI TAF (Technische Spezifikationen für die Interoperabilität – Telematikanwendungen für den Güterverkehr)).
6. Er betont, dass die Aufgabe nicht darin bestehe, Systeme herzustellen, sondern anhand eines auf der Grundlage der Tabelle "Who does what" entwickelten Datenmodells die technische Entwicklung von Systemen zu ermöglichen. Dieses Datenmodell, das die Grundlage für den Datenaustausch bilde, müsse genügend flexibel sein, um auch Änderungen der zugrundeliegenden Vorschriften des RID/ADR/ADN nachvollziehen zu können. Die Datenmodellierung gestalte sich dadurch schwieriger, dass gemäß den bisherigen Ergebnissen der Arbeitsgruppe nicht alle Beteiligten denselben Datensatz erhalten sollen und deshalb eine Datenextraktion für die verschiedenen Beteiligten anhand der Kreuze in der Tabelle "Who does what" erfolgen müsse.

Arbeitspaket WP200 (relevante Normen)

7. In Vertretung von Herrn Dr. Harrod Booth stellt Herr Dr. Kaltwasser die Arbeiten im Rahmen des Arbeitspakets WP200 vor, in dem eine Sichtung der im Bereich der Telematik relevanten Normen erfolgt (siehe Anlage IV). Dazu gehöre die Prüfung, welche Normungsgremien auf diesem Gebiet arbeiten und welche Aktivitäten bereits stattfinden. Die Arbeitsgruppe müsse Aussagen zu den Anwendungsmöglichkeiten, zur zwingenden oder optionalen Anwendung von Normen und zur Umsetzung technologischer Fortschritte machen.
8. Die Arbeitsgruppe äußert den Wunsch, dass Dr. Harrod Booth die Anliegen der Arbeitsgruppe in den entsprechenden Normungsgremien vertritt. Darüber hinaus sollte der CEN-Berater der Gemeinsamen RID/ADR/ADN-Tagung beauftragt werden, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in die verschiedenen Normungsgremien einzubringen.

Projekt "SCUTUM"

9. Frau Di Fazio (Telespazio) erläutert anhand der Präsentation in Anlage V das Projekt SCUTUM (Securing the EU GNSS adoption in the dangerous material transport), das zum Ziel hat, unter Verwendung von EGNOS (European Geostationary Navigation Overlay Service) auch unter ungünstigen Umgebungsbedingungen eine genauere Positionsbestimmung von Gefahrgut-Fahrzeugen zu ermöglichen, als dies allein durch GPS-Daten möglich ist (siehe dazu auch Bericht über die 6. Tagung der Arbeitsgruppe im Dokument OTIF/RID/RC/2010/42 Absätze 15 und 16). Ein italienischer Mineralölkonzern nutze diese Technologie bereits zur Positionsbestimmung von 400 Tankfahrzeugen in Italien, Österreich, Frankreich, Ungarn und der Slowakei, wobei auch verschiedene Parameter, wie Temperatur, Druck, Beschleunigung, übermittelt würden. Die Anzahl der Tankfahrzeuge mit Positionsüberwachung wird in den nächsten Monaten erhöht. In einem CEN-Workshop zu SCUTUM würden die Spezifikationen der Schnittstellen, insbesondere in Bezug auf die Informationen zur Positionsbestimmung festgelegt. Während der derzeitige Fokus auf die Straßenbeförderung gefährlicher Güter gerichtet sei, sei eine spätere Ausdehnung auf andere Verkehrsträger und alle Arten der Güterbeförderung geplant.
10. Die Arbeitsgruppe bekräftigt, dass ihr Ziel darin bestehe, neben dem Unternehmen auch Rettungskräfte und Behörden mit Informationen über die Position zu versehen. Wenn künftig in den Gefahrgutvorschriften eine exakte Positionsbestimmung gefordert wird, könnte auf die aus dem Projekt SCUTUM hervorgehende Norm verwiesen werden, wobei andere technische Mittel, die eine ebenso exakte Positionsbestimmung ermöglichen, ebenfalls zugelassen werden müssten.

Französischer Betriebsversuch

11. Herr Méchin (CETE SO) erläutert den von Frankreich geplanten Betriebsversuch, der auf der aus dem deutschen Forschungsvorhaben resultierenden Daten- und Prozessmodellierung beruhe und auch eine Verbindung zu anderen Projekten (z.B. SCUTUM) herstellen soll (siehe Präsentation in Anlage VI). Ziel dieses Betriebsversuchs sei es, die Möglichkeiten einer konkreten Nutzung des Daten- und Prozessmodells in der Praxis zu prüfen sowie eine Methode für die Implementierung und für die Datenplattform einen Grad der Zentralisierung vorzuschlagen.
12. Es wird der Wunsch geäußert, dass in dem Betriebsversuch neben dem Straßenverkehr auch der Schienenverkehr betrachtet wird, damit eventuelle Ergebnisse auch in die Überarbeitung der TSI TAF (Telematic Applications for Freight – Telematikanwendungen für den Güterverkehr) (siehe Absätze 22 bis 24) einfließen können. Im Gegensatz zum Straßenverkehr ist im Schienenverkehr bereits die Problematik des elektronischen Frachtbriefs gelöst.
13. Es wird daran erinnert, dass die Tabelle "Who does what" auch unter der Überlegung erstellt wurde, wer zwingend welche Informationen benötigt. Damit soll dem Datenschutz Rechnung getragen und verhindert werden, dass Wirtschaftsbeteiligte Daten von Mitbewerbern sammeln können.
14. Der Vertreter der UIC erklärt, dass auf eine Vorratsdatenspeicherung generell verzichtet werden sollte und eine Freigabe aller Daten nur bei einem Unfall erfolgen sollte.

Projekt "eCall"

15. Das Projekt eCall wurde ursprünglich für Personenkraftfahrzeuge entwickelt und hatte zum Zweck, Einsatzkräfte bei einem Zwischenfall durch die Übermittlung eines Minimaldatensatzes (wie Standort, Kennzeichen) sofort zu informieren und eine Sprechverbindung herzustellen. Später entstand die Idee, dieses Projekt auch auf Lastkraftfahrzeuge auszudehnen und den Datensatz im Falle der Beförderung gefährlicher Güter auch durch gefahrgutspezifische Minimaldaten, wobei die UN-Nummer und die Verpackungsgruppe als ausreichend angesehen werden, anzureichern (siehe Anlagen VIIa und VIIb). Dies bedingt aber, dass dieser Datensatz

bei Zwischenbe- und -entladungen immer aktualisiert werden muss. Neun EU-Staaten werden eCall im Rahmen eines Memorandum of Understanding implementieren (siehe auch http://www.esafetysupport.org/download/ecall_toolbox/invehicle_ecall_mou.pdf).

16. Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass diese Minimaldaten für den Gefahrgutbereich nicht ausreichend sind. In diesem Fall sei es besser, lediglich auf das Vorhandensein von Gefahrgut hinzuweisen und bezüglich näherer Angaben auf eine Datenbank zu verweisen, auf der diese Daten hinterlegt sind. Als nicht zielführend wird der Umstand angesehen, dass der Fahrer die Daten nachpflegen muss.
17. Die Arbeitsgruppe äußert den Wunsch, dass ein Teilnehmer des Projekts eCall an den zukünftigen Sitzungen dieser Arbeitsgruppe teilnimmt. Darüber hinaus wird der Vorsitzende die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe bei der nächsten Tagung der Projektgruppe eCall vorstellen.

IATA-Projekt "e-freight"

18. Frau Graf-Gruber (IATA) erläutert das IATA-Projekt "e-freight", das der Vermeidung verschiedenster Papierdokumente im Rahmen einer Luftfrachtbeförderung dient (siehe Anlage VIII). Hauptzweck dieses Projekts sei die Erstellung eines einzigen Datensatzes gewesen, der durch die unterschiedlichen Beteiligten verwendet werden könne. E-freight diene der Kostensenkung, der Beschleunigung der Abläufe und der Sicherstellung einer größeren Datengenauigkeit und werde bereits in 31 Ländern eingesetzt.
19. Frau Graf-Gruber präzisiert, dass die Daten-Plattform, die von verschiedenen Providern bereitgestellt werden könne, keine Datenbank sei, sondern lediglich die Aufgabe habe, eingegebene Daten in unterschiedlichen Formaten zu generieren. Für Kontrollbehörden sei es nicht möglich, auf diese Datenplattform zuzugreifen.
20. Da sich wegen des Vor- und Nachlaufs im Schienen- und Straßenverkehr eine Verknüpfung mit dem Luftverkehr ergibt, wird vereinbart, die IATA über die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe auf dem Laufenden zu halten.

Projekt "Aquifret"

21. Die Arbeitsgruppe wird über das Projekt "Aquifret" informiert (siehe auch www.aquifret.com), in dem es um den Aufbau einer Telematik-Plattform für die multimodale (See/Schiene/Straße) Ortung und Nachverfolgung von Gütern in den Häfen von Bayonne und Bordeaux geht. Mit dieser Telematik-Plattform soll eine durchgehende Nachverfolgbarkeit auch bei einem Wechsel des Verkehrsträgers sichergestellt werden. In dieses Projekt ist auch die Nachverfolgung von Gefahrgutbeförderungen in der Region integriert.

Überarbeitung der TSI TAF

22. Herr Ruffin (ERA) informiert die Arbeitsgruppe über die Arbeiten an der Revision der TSI TAF (Technische Spezifikationen für die (Eisenbahn-)Interoperabilität – Telematikanwendungen für den (Eisenbahn-)Güterverkehr). Diese TSI enthalten Anforderungen bezüglich des Datenaustausches zwischen den Betreibern der Eisenbahninfrastruktur und den Eisenbahnverkehrsunternehmen und schreiben Echtzeitinformationen zur Zugnummer, zur Zusammensetzung des Zuges und zur Position des Wagens im Zugverband vor. Für die Gefahrgutbeförderung werden Informationen gemäß den Zeilen 1, 2, 4 und 5 der Tabelle "Who does what", d.h. Informationen zur UN-Nummer, zur offiziellen Benennung für die Beförderung und zu den Gefahrzetteln, gefordert.

23. Die Arbeitsgruppe bestätigt, dass es ausreichend ist, in der TSI TAF nur die Angabe der UN-Nummer, der Verpackungsgruppe und bei bestimmten Stoffen der Sondervorschrift 640 zu fordern, aus der dann alle übrigen Angaben der Tabelle A in Kapitels 3.2 RID/ADR abgeleitet werden können. Auch bei der Datenmodellierung im Rahmen des deutschen Forschungsvorhabens (siehe Absätze 5 und 6) könnte für bestimmte Beteiligte ein Standarddatensatz vorgesehen werden, der aus diesen drei Angaben ermittelt wird.
24. Der Vertreter der UIC erläutert, dass für die überarbeitete TSI TAF, deren Anwendung für 2014 vorgesehen sei, ein offizieller Datenkatalog erstellt werde. Im Rahmen des Änderungsmodus könnten auch weitergehende Anforderungen für Gefahrgut in die TSI eingebracht werden. Auch im Projekt eRailFreight (elektronischer Frachtbrief) müssten noch die gefahrgut-spezifischen Anforderungen eingebracht werden.

Nächste Sitzung

25. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe wird auf Einladung Deutschlands am 12. und 13. Mai 2011 mit dem Schwerpunkt Datenschutz und Datensicherung in Tegernsee stattfinden. Am Mittwoch, dem 11. Mai 2011, findet im Rahmen der Messe "transport logistic 2011" eine Informationsveranstaltung des deutschen Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen zu Telematikanwendungen bei der Beförderung gefährlicher Güter statt. Die Einladung zu dieser Sitzung wurde vom Sekretariat der OTIF am 27. Januar 2011 per E-Mail versandt.
-

LIST OF PARTICIPANTS
of the Joint Meeting working group on telematics (Bordeaux, 17 – 19 January 2011)

	Name of Participant	Body represented	Address	Phone	Fax	E-mail
<i>Representatives of Contracting States/Member States, international organisations and the European Commission:</i>						
1	Pfauvadel, Claude	France (Min.)	Ministère des Transports Mission du Transports des Matières dangereuses Arche sud F – 92055 Paris la Défense Cedex	+33-1-40818766	+33-1-40811065	claudе.pfauvadel@equipement.gouv.fr
2	Louette, Eric	France (Min.)	MEEDDAT DGITM/Mission Transports Intelligents La Grande Arche F – 92055 Paris - La Défense Cedex	+33-1-4081-8238	+33 (0)1 40 81 10 65	eric.louette@developpement-durable.gouv.fr
3	Méchin, Jean-Philippe	France (CETE SO)	Centre d'Etudes Techniques de l'Equipement du Sud Ouest (CETE SO) Département Informatique et Modernisation Rue Pierre Ramond Caupian, BP C F – 33165 Saint-Médard-en-Jalles cedex	+33-55670-6575	+33-55670-6678	jean-philippe.mechin@equipement.gouv.fr
4	Delcampe, David					david.delcampe@developpement-durable.gouv.fr
5	Rein, Helmut	Germany (Min.)	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – Referat UI 33 – Robert-Schuman-Platz 1 D – 53175 Bonn	+49-228-300-2640	+49-228-300-807-2640	helmut.rein@bmvbs.bund.de
6	Hoffmann, Alfons	Germany (Min.)	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – Referat UI 33 – Robert-Schuman-Platz 1 D – 53175 Bonn	+49-228-300-2645	+49-228-300-807-2645	alfons.hoffmann@bmvbs.bund.de

7	Stanciu, Monica Diana	Romania (ARR)	Int'l rel referent Romanian Road Transport Authority – ARR	+40-21-318-21-00	+40-21-313-48-54	monica_d_stanciu@yahoo.com
8	Cuciureanu, Mihai	Romania	Chief office TDG Romanian Road Transport Authority – ARR	+40-21-318-21-00	+40-21-318-21-05	mihaicuciureanu@gmail.com transport_marfa@arr.ro
9	Gunnarsson, Magnus	Sweden (Volvo)				magnus.gunnarsson@volvo.com
10	Hart, Jeff	United Kingdom	Department for Transport Dangerous Goods Division Zone 2/26 Great Minster House 76 Marsham Street GB – London SW1P 4DR	+44-20-7944 2758	+44-20-7944 2039	jeff.hart@dft.gsi.gov.uk
11	Todorov, Stanislav	European Commission				stanislav.todorov@ec.europa.eu
12	Ruffin, Emmanuel	ERA Project Officer, Safety Unit	European Railway Agency 120 Rue Marc Lefrancq BP 20392 F – 59307 Valenciennes Cedex	+33-3-27096707	+33-3-27096807	emmanuel.ruffin@era.europa.eu
13	Guricova, Katarina	OTIF	Intergovernmental Organisation for International Carriage by Rail (OTIF) Gryphenhübeliweg 30 CH – 3006 Bern	+41-31-3591016	+41-31-3591011	katarina.guricova@otif.org
14	Conrad, Jochen	OTIF	Intergovernmental Organisation for International Carriage by Rail (OTIF) Gryphenhübeliweg 30 CH – 3006 Bern	+41-31-3591017	+41-31-3591011	jochen.conrad@otif.org
Representatives of international and European associations:						
15	Helmke, Claus Dieter	FIATA (DHL)	DHL Freight GmbH Koordinator SGU Auf der Hohen Schaar 7 D – 21107 Hamburg	+49-40-22924-300	+49-40-22924-392	clausdieter.helmke@dhl.com
16	Wilke, Rainer	UIC (DB AG)	Deutsche Bahn AG BKL Telematik und eBusiness (GWT) Avenue des Arts 40 B – 1040 Brüssel	+32-228900-85	+49 (0)6131-15-60717	rainer.wilke@deutschebahn.com

INF. 10

17	Heintz, Jean-Georges	UIC (SNCF)	Société Nationale des Chemins de Fer (SNCF) 34, Rue du Commandant Mouchotte F – 75699 Paris Cedex 14	+33-1-5325-3028	+33-1-5325-3067	jean-georges.heintz@sncf.fr
18	Haltuf, Miroslav	UNIFE (OLTIS Group – RPPI)	RPP International s.r.o. Pernerova 2819/2a CZ – 130 00 Praha 3	+420 724 001 958 (GSM) +420-910-801120		miroslav.haltuf@rppi.cz
19	Webb, Andrew	EIGA Deputy General Secretary	European Industrial Gases Association (EIGA) Av. des Arts, 3-5 B – 1210 Bruxelles	+32-2-2096034	+32-2-2198514	a.webb@eiga.eu
20	Dr. Kaltwasser, Josef	DATEX Technical Group	AlbrechtConsult GmbH Theaterstr. 24 D – 52062 Aachen	+49-241-400-29-025	49-241-500-718	josef.kaltwasser@albrechtconsult.com
21	Lüppges, Christian		AlbrechtConsult GmbH Theaterstr. 24 D – 52062 Aachen			christian.lueppges@albrechtconsult.com
22	Dr. Harrod Booth, Jon	Harrod Booth Consulting	Denton New Park Road Cranleigh GB – Surrey GU6 7HJ	+44-7-990520404		jon@harrodbooth.com
23	Bernadet, Dominique					dominiquebernadet@aft-iftim.com
24	Di Fazio, Antonella					antonella.difazio@telespazio.com
25	Graf-Gruber, Andrea	IATA				grafa@iata.org
26	Reix, A.					a.reix@isocelconseil.fr
Interpreter:						
27	Ashman, David	OTIF	Intergovernmental Organisation for International Carriage by Rail (OTIF) Gryphenhübeliweg 30 CH – 3006 Bern	+41-31-3591033	+41-31-3591011	David.Ashman@otif.org